

LGBTIAQ+ Filmfestival Bern

7.-13.11.
2024



queersicht.ch

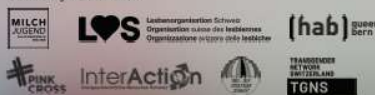
N. 28

Festival de films LGBTIAQ+ de Berne

Hauptsponsor*innen – Sponsors principaux



Community-Partner*innen



Medienpartner*innen – Partenaires médias





Vorwort

In seiner 28. Ausgabe hat Queersicht sein Publikum auch diesen Herbst wieder auf eine cineastische Reise durch die Vielfalt queerer Geschichten und Realitäten mitgenommen. Mit 37 Lang- und 28 Kurzfilmen konnte dieses Jahr ein neuer Rekord von 70 Vorführungen erzielt werden. Queersicht ist aber mehr als nur ein Filmfestival – es ist ein kraftvolles Manifest, eine politische Botschaft und ein Aufruf zur Solidarität. In einer Welt, in der queere Menschen noch immer marginalisiert, unsichtbar gemacht und angegriffen werden, ist Queersicht ein Ort der Hoffnung und des Widerstands. Das Festival soll aber auch aufrütteln: Unsere Rechte sind weder selbstverständlich noch sicher. Aktuell kann überall auf der Welt beobachtet werden, wie das Pendel zurück schwingt. Umso wichtiger ist es deshalb, queere Lebensrealitäten auch für eine breitere Öffentlichkeit sichtbar zu machen und queeren Menschen eine Stimme zu geben.

Besonders gefreut hat uns, dass wir in dieser Ausgabe den thematischen Fokus auf Intergeschlechtlichkeit legen konnten – ein Thema, das in unserer Gesellschaft nach wie vor tabuisiert und verdrängt wird. Umso schöner, dass wir gleich sechs Filme zeigen konnten, die sich intergeschlechtlichen Menschen auf unterschiedliche Weise annehmen – darunter auch der Eröffnungsfilm «Rosalie». Trotz des überwiegend schönen Wetters waren die Kinosäle meist gut besucht. Wie jedes Jahr waren die drei Kurzfilmblöcke besonders beliebt. Aus diesen durfte das Kinopublikum nach alter Queersicht-Tradition den besten Kurzfilm küren: Die diesjährige Rosa Brille ging an den Film «Your Scissors Near My Ears» von Carlos Ruano. Ein Meisterstück, das harmlos beginnt und mit zunehmender Eskalation nicht nur dem Kunden auf dem Frisörstuhl, sondern auch dem Publikum gnadenlos die eigenen Vorurteile und Scheinheiligkeiten aufzeigt – unangenehm und packend zugleich. Die Verleihung des Publikumspreises fand wie gewohnt anlässlich des gemeinsam mit *beeflat* organisierten Konzerts in der Turnhalle statt. Die argentinische Band *Blanco Teta*, die sich dem experimentellen Rock verschrieben hat, sorgte für einen fulminanten Schlusspunkt am diesjährigen Festival.

Queersicht ist nur durch die freiwillige Arbeit unseres OK's möglich. Ein Festival dieser Grösse auf die Beine zu stellen bedeutet enorm viel Arbeit. Deshalb möchten wir an dieser Stelle allen OK-Mitgliedern von Herzen für ihr riesiges Engagement und die zahlreichen investierten Stunden danken.

Auch möchten wir unseren Sponsor*innen und Medienpartner*innen, der Kultur Stadt Bern, SWISSLOS / Kanton Bern und der Burgergemeinde Bern für ihre finanzielle Unterstützung danken. Ohne diese würde es Queersicht nicht geben. Vielen Dank, dass ihr an uns glaubt und unsere Arbeit so grosszügig unterstützt.

Euer Queersicht OK





Verein - Filmprogramm 2024

Spielfilme: 23

Dokumentarfilme: 14

Kurzfilme: 28 (inkl. 4 lange Kurzfilme)

Total: 65 Filme

Anzahl Vorstellungen & Besucher*innen	Anzahl Mitglieder
2024: 70 Vorstellungen (Total 3196)*	2024: 222
2023: 67 Vorstellungen (Total 3351)	2023: 222
2022: 64 Vorstellungen (Total 2623)	2022: 191
2021: 62 Vorstellungen (Total 2745)	2021: 116
2020: 77 (Total 693 online)	2020: 131
2019: 50 (Total 3075)	2019: 162
2018: 47 (Total 2800)	2018: 159
2017: 47 (Total 2785)	2017: 154
2016: 40 (Total 2646)	2016: 148
2015: 37 (Total 2304)	

*Zusätzlich: Queersicht Quiz mit 65 Eintritten

Insgesamt waren die Kinos in der Queersicht Ausgabe 2024 zu 60 % ausgelastet - im Jahr 2023 betrug die Auslastung 65.7 %.

Queersicht 2024 wurde in vielen Stunden von den folgenden Menschen ehrenamtlich organisiert:

Alex Zuber, Alisa Fäh, Andrea Manduchi, Béatrice Laveissière, C, Christof Schauwecker, Claudio Enggist, Dana Engel, Frank Schubert, Georg Sieber, Isabel Vidal, Kathrin Morgenthaler, Larissa Mina Lee, Leoni Richard, Manuela Kasecker, Manuel Erb, Martin Lehmann, Michelle Amstutz, Pia Ringel, Roberto Marcone, Shingo Rohr, Silvan Strub, Veronika Bäni, Yasmin Reber





Programmation

Auch im Jahr 2024 haben wir – Béatrice, Claudio, Georg, Isa, Leoni und Silvan – als engagierte Gruppe von filmbegeisterten Menschen mit Leidenschaft daran gearbeitet, die Vielfalt des queeren Filmschaffens auf die Leinwände Berns zu bringen. Gemeinsam haben wir uns der Aufgabe verschrieben, das einzigartige queere Filmfestival von Bern weiterzuentwickeln und mit unserem Programm neue Perspektiven aufzuzeigen. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit unseren Partnerkinos ABC, Cinématte, Kellerkino, Kino in der Reitschule, REX und seit 2023 auch dem Lichtspiel, konnten wir das Publikum erneut für queere Filmkultur begeistern. Jedes dieser Kinos trägt mit seinem besonderen Ambiente zum unverwechselbaren Charme von Queersicht bei.

Vielfalt im Fokus: Eine sorgfältige Filmauswahl

Unsere Arbeit begann mit zahlreichen Filmsichtungen bis zum Sommer 2024, um Ende Juli die spannendsten und relevantesten Werke auszuwählen. Der Auswahlprozess war anspruchsvoll – manchmal mussten wir uns schweren Herzens von Filmen verabschieden, um ein Programm zu gestalten, das die gesamte Bandbreite queeren Filmschaffens widerspiegelt. Zudem standen uns nicht alle Filmrechte zur Verfügung, doch kreative Lösungen ermöglichten uns dennoch, ein beeindruckendes Programm zusammenzustellen.

Mit dem Eröffnungsfilm «Rosalie», der auf der Biografie von Clémentine Delait basiert, setzten wir gleich zu Beginn ein starkes Zeichen. Der Film berührte unser Publikum und eröffnete das Festival mit einem eindrucksvollen Blick auf queere Lebensrealitäten.

Ein besonderer Schwerpunkt lag 2024 auf Filmen zur Intergeschlechtlichkeit. Es war uns ein Anliegen, diese Thematik mit hochwertigen Produktionen wie «Every Body», «Fitting in», «She They Us» und «Who am I not» in den Mittelpunkt zu rücken. Der Dokumentarfilm «Every Body» bot zudem die Gelegenheit für eine aufschlussreiche Podiumsdiskussion mit Vertreter*innen von InterAction Schweiz.

Auch das Schweizer Filmschaffen fand mit «Reas» und «Rivière» seinen Platz im Festivalprogramm. Wir möchten Filmschaffende aus der Schweiz weiterhin ermutigen, ihre Werke bei uns einzureichen und so zur Sichtbarkeit queerer Geschichten aus dem eigenen Land beizutragen.

Kurzfilme, Publikumspreise und kontroverse Diskussionen

Das Publikum konnte sich auch 2024 über vier Kurzfilmblöcke freuen. Die Beiträge der «Rosa Brille» wurden jeweils dreimal gezeigt, während der Block mit «langen Kurzen» zweimal zu sehen war. Die anhaltend hohe Nachfrage nach queeren Kurzfilmen spiegelte sich in den gut besuchten Vorstellungen wider.

Zwei Kurzfilme wurden vom Publikum mit der «Rosa Brille» beehrt. «Your Scissors Near My Ears» von Carlos Ruano wurde als bester Kurzfilm ausgezeichnet, während «How to Carry Water» von Sasha Wortzel als kontroversester Film vereinzelt für Diskussionen sorgte.





Inspirierende Begegnungen und internationale Vernetzung

Queersicht lebt von Austausch und Diskussionen. 2024 durfte Queersicht zahlreiche Gäste aus der Filmwelt begrüßen. Zu «Slow» veranstalteten wir ein Q&A mit Vertreter*innen von Aro-Ace-Spektrum Schweiz zum Thema Asexualität. Und die Autorin Monika Hofmann teilte nach der Vorführung von «Marinette» spannende Einblicke in die Geschichte des Frauenfussballs.

Auch internationale Gäste bereicherten unser Festival: Schauspieler Augusto Mario Russi («Patagonia») zeigte sich nicht nur offen für Fragen des Publikums, sondern interessierte sich auch für die alternative Szene Berns. Arthur Cahn, Regisseur und Drehbuchautor von «Totems», war ebenso anwesend wie die Regisseurin Tünde Skovrán und Kameramann Felix Striegel, die zu «Who am I not» spannende Hintergründe teilten.

Dank der heutigen digitalen Möglichkeiten konnten wir zudem für einige Q&As Filmschaffende auch online zuschalten. So erzählte Bulut Sezer zu «Crossing» von der Lebensrealität von trans Menschen in Istanbul, während uns die Filmemacherinnen Deborah Craig und Ondine Rarey bewegende Einblicke in die Entstehung von «Sally» gaben.

Queere Sichtbarkeit ist politisch – und notwendig

Dokumentarfilme wie «The Radical» zeigten eindrucksvoll den Mut und die Widerstandskraft queerer Menschen weltweit. Doch unser Engagement ist nicht nur kulturell, sondern auch politisch wichtig: Mit Bestürzung erfuhren wir Anfang 2025 vom Mord an Muhsin Hendricks, einem schwulen Imam und Gründer der integrativen Moschee in Kapstadt, der in «The Radical» portraitiert wurde. Solche Tragödien verdeutlichen, wie notwendig es bleibt, für queere Rechte einzustehen und marginalisierte Stimmen sichtbar zu machen.

Ein vielfältiges Programm aus aller Welt

Mit insgesamt 37 Langspiel- und Dokumentarfilmen sowie 28 Kurzfilmen konnten wir auch 2024 ein beeindruckendes Spektrum queeren Filmschaffens präsentieren. Frankreich und die USA führten mit jeweils 13 (Ko-)Produktionen die Länderliste an, gefolgt vom Vereinigten Königreich (9 Filme) und Spanien (7 Filme). Insgesamt waren Filme aus 29 Ländern vertreten – von Georgien über Japan bis hin zur Tschechischen Republik. Besonders erfreulich war die starke Präsenz belgischer Produktionen mit sechs Filmen.

Ausblick: Ein starkes Team für 2025

Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Publikum, das Queersicht Jahr für Jahr mit Begeisterung unterstützt und auch 2024 für volle Kinosäle gesorgt hat, sowie unseren Partnerkinos für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Für 2025 stehen Veränderungen an: Béatrice und Leoni legen eine Pause ein – wir danken ihnen für ihren grossartigen Einsatz. Gleichzeitig freuen wir uns, Roberto aus der Eventgruppe neu im Team zu begrüßen. Zudem haben wir beschlossen, die Programmationsarbeit auf mehrere Gruppen zu verteilen und sie für neue engagierte Menschen zu öffnen. Das Interesse ist gross, und mit frischer Energie starten wir voller Motivation in die nächste Festivaledition.





Medien und Partnerschaften

Queersicht 2024: Ein neues Kleid für das Festival

Die Vorbereitungen für die 28. Ausgabe von Queersicht starteten für die Mediengruppe ungewöhnlich früh. Grund war die Entscheidung im OK, nach drei Jahren wunderbarer Zusammenarbeit mit Heyday dem Festival ein neues Gesicht zu verleihen und den Auftrag für die Grafik wieder auszuschreiben. Mit der Vorbereitung der Ausschreibung, dem Sichten der Bewerbungen und schliesslich dem Selektionsprozess war die Mediengruppe auch über den Winter gut beschäftigt. Erfreulicherweise gingen viele tolle Bewerbungen ein, so dass dem OK im Februar eine Vorselektion präsentiert werden konnte. Die Entscheidung fiel dem OK nicht leicht, aber am Ende war das Ergebnis der Abstimmung doch recht deutlich. Mit der Entscheidung für das neue Grafik Duo Leonie Jucker & Alina Scharnhorst ging die Arbeit für die Mediengruppe aber erst richtig los: Erwartungen mussten abgeglichen und erste Entwürfe kommentiert werden. Auch mussten neue Partner*innen für den Druck gefunden werden und das Format des Programmhefts sollte sich ebenfalls ändern, was Folgen hatte für die Grösse der Inserate und Beiträge. Das neue Design ist jünger und frecher und wir sind glücklich über den neuen visuellen Auftritt. Wir danken den beiden für die inspirierende Zusammenarbeit und freuen uns auf die diesjährige Ausgabe!

Mit Stickers und animierten Bildern gab es zudem einige Innovationen, die auf positives Echo stiessen. Da der Initialaufwand für ein neues Design und Format sehr hoch sind, waren alle Beteiligten stark gefordert, damit der eng bemessene Zeitplan eingehalten werden konnte. Glücklicherweise konnte die Mediengruppe dabei auf neue, tatkräftige Unterstützung von Alisa, Larissa, Manuel und Martin zählen, welche die drei bestehenden Mitglieder, Alex, Dana und Michelle unterstützten.

Ausbau der Community- und Medienpartnerschaften

Die Mediengruppe ist unter anderem dafür verantwortlich, die Kontakte zu den Community- und Medienpartner:innen zu pflegen. Die Community Partnerschaften konnten 2024 ausgebaut werden: Neu sind neben der LOS, Pink Cross, TGNS, der Michjugend und HAB queer Bern auch Aro-Ace-Spektrum Schweiz und InterAction mit dabei. Letzteres war aufgrund des diesjährigen Themenschwerpunkts Intergeschlechtlichkeit besonders wichtig.

Auch im Jahr 2024 konnten wir wieder auf Medienpartnerschaften mit L.MAG, gay.ch, WOZ, bern*Igbt, RaBe, 360, DISPLAY, und MANNSCHAFT MAGAZIN zählen. Durch Sichtbarkeit in diesen Medien erfahren Menschen in der Deutschschweiz, Romandie und auch Deutschland von unserem queeren Filmfestival in Bern. Wir wiederum schauen, dass unsere Medienpartner:innen via Dias in den Kinos und gratis Printauflagen für unsere Queersicht-Besuchende während des ganzen Festivals sichtbar sind und freuen uns auch, wenn die Medienpartner:innen einen Film aus dem Programm, welcher besonders gut zu ihnen passt, präsentieren möchten. Unsere Partnerschaften bedeuten uns viel, da sie auf Wertschätzung beruhen und unser Engagement als Teil der Community stärken.





Rahmenveranstaltungen

Auch dieses Jahr war es uns ein grosses Anliegen, das Queersicht Filmfestival nicht nur im Kinosaal, sondern auch daneben erlebbar zu machen. Unsere Veranstaltungen haben Räume geschaffen fürs Zusammensein, fürs Tanzen, fürs Diskutieren und natürlich für jede Menge Queer Joy.

Queersicht Party und Bar & Lounge

Ein Highlight war dabei unsere Queersicht-Party, zum ersten Mal im Stellwerk Bern. Die neue Location hat uns nicht nur mit viel Platz, tollem Sound und einem grossartigen Team begeistert, sondern auch mit ihrer perfekten Lage. The.last.zebra, Kobra, dibbasey und tigerdisco haben das Stellwerk in eine queere Tanzfläche verwandelt.

Neu war in diesem Jahr auch unsere Bar und Lounge direkt im Kino REX. Es war richtig schön, dass das Publikum nun direkt nach dem Film noch bleiben konnte, um zusammen anzustossen, über das Gesehene zu sprechen oder sich für die nächste Vorstellung zu verabreden. Besonders am Samstagabend, als REXtone goes Queersicht bis in die frühen Morgenstunden für Stimmung sorgte, wurde dieser neue Raum gefeiert.

Das Queersicht-Quiz: Ein neues Format

Ein weiteres Herzensprojekt war das Queersicht-Quiz. Nella Pecorella und ihre Crew haben uns durch einen bunten und witzigen Abend voller unnützem und sehr nötig unnötigem Wissen geführt.

Zum Festival-Abschluss durften wir gemeinsam mit bee-flat die Band Blanco Teta in der Turnhalle Progr auf die Bühne bringen. Mit ihrem experimentellen Rock, roher Energie und transfeministischen Konzept haben sie uns nochmal so richtig durchgeschüttelt, im besten Sinn. Davor wurden im Rahmen der Rosa Brille Zeremonie die besten und kontroversesten Kurzfilme ausgezeichnet und nochmals auf Grossleinwand gezeigt.

Natürlich durfte auch der traditionelle Queersicht-Brunch im Du Nord nicht fehlen. Ein Sonntagmorgen, an dem sich Queersicht-Gäst*innen, Freund*innen und Crews bei Kaffee, Zopf und Shakshuka getroffen und gestärkt haben.

Queersicht on Tour

Last but not least war Queersicht auch dieses Jahr wieder unterwegs. In Zusammenarbeit mit dem Filmpodium Biel/Bienne haben wir Teile unseres Programms in die Seeland-Metropole getragen und so queere Filmkultur über Bern hinaus sichtbar gemacht.

Ein riesiges Merci an alle, die mitgeholfen, aufgelegt, moderiert, organisiert, gekocht, gesungen, gequitzt, getanzt und angestossen haben. Queersicht 2024 war auch neben der Leinwand einmal mehr ein grosses, warmes und queeres Miteinander.

Auf ein glitzriges 2025!





Sponsoring

Wir freuen uns sehr über das grosse Interesse an der Förderung unseres Festivals und somit der queeren Kultur. Wir danken den folgenden **institutionellen Sponsoren** *Kultur Stadt Bern*, *SWISSLOS/Kanton Bern* und der *Bürgergemeinde Bern* für ihre grosszügige und langjährige finanzielle Unterstützung!

Des Weiteren danken wir unserem diesjährigen **Hauptsponsor**:

✧ Sato Furnishings AG, Zürich

Das Queersicht Filmfestival kann auf unterschiedliche Art unterstützt werden. Wir danken ganz herzlich unseren treuen Sponsor*innen, Inserate-Partner*innen und Diapartner*innen:

- ✧ ABQ Schulprojekt, Bern
- ✧ AG51, Mühleberg
- ✧ Aids Hilfe Bern (Checkpoint), Bern
- ✧ AIDS-Hilfe Schweiz, Zürich
- ✧ Alternative Bank Schweiz, Olten
- ✧ Augenwerk, Bern
- ✧ Die Malerin, Bern
- ✧ KG Gastrokultur, Liebefeld
- ✧ Queer Books, Bern
- ✧ Schule für Gestaltung Bern, Bern
- ✧ Sexualberatung Wohlwend, Thun
- ✧ Velokurierladen, Bern
- ✧ QueerSport Bern, Bern
- ✧ Wybernet, Zürich
- ✧ Centercourt Bern, Bern
- ✧ eigerApotheke, Bern
- ✧ QueerAlternBern, Bern
- ✧ gfl-Bern, Bern





Schlussrechnung 2024

Queersicht hat das Jahr 2024 mit einem Defizit von CHF 9'250.– abgeschlossen, während im Budget ein Defizit von CHF 550.– vorgesehen war.

Bereits bei der Verabschiedung des Budgets hatte sich das OK dafür entschieden, ein neu gestaltetes Programmheft zu finanzieren. Wie schon im Vorjahr wurden auch höhere Eigenkosten eingeplant, etwa für Retraite, Workshops und allgemeine Festivalaufwände, insbesondere aufgrund des überdurchschnittlich grossen und aktiven OK's sowie zusätzlicher Anpassungen wie beispielsweise besseren Gagen für Künstler*innen.

Positiv hervorzuheben ist die starke Festivalteilnahme 2024: Die Einnahmen aus den Kinotickets lagen bei rund 46'000.– und bestätigen damit den positiven Trend der letzten Jahre – und dies bei gleichbleibenden Eintrittspreisen.

Im Vergleich zum Budget gab es einige Abweichungen:

- ✧ Tiefere Ausgaben für die Lounge, da diese im Kino Rex durchgeführt wurde, aber gleichzeitig deutlich höhere Ausgaben durch defizitäre Party und Konzert.
- ✧ Keine Ausgaben für den *Queer Glitzzigen Herbst*, was auch für die kommenden Jahre so bleiben dürfte.
- ✧ Die Neugestaltung des visuellen Auftritts erklärt die 20'000.– Grafikausgaben, welche entsprechend höher ausgefallen sind als budgetiert.
- ✧ Die Erhöhung der Mitgliederbeiträge hat sich gelohnt: Wir konnten dadurch mehrere Tausend Franken zusätzlich einnehmen.

Für das kommende Jahr wurden bereits Massnahmen diskutiert, um das Budget wieder ins Gleichgewicht zu bringen – insbesondere mit Blick auf das Jubiläumsjahr 2026, das mit zusätzlichen Ausgaben verbunden sein wird. Gleichzeitig zeigt sich, dass es im Bereich Sponsoring zunehmend schwieriger wird, die früheren Ergebnisse zu halten oder sogar zu steigern. Auch hier werden in den kommenden Jahren neue Ideen gefragt sein, damit das Filmfestival sich auch in Zukunft auf eine gute finanzielle Basis stützen kann.





Erfolgsrechnung 2024

Konto	Budget 2024		Kasse 2024	
	Ein	Aus	Ein	Aus
Filmmieten		19000		16244
Filmtransport		1000		195
Filmbeschaffungsspesen & tech. Bearbeitung		1000		660
Gäste		3000		3321
Spesen Programmation		300		0
Total Programmation	0	24300	0	20420
Kinomiete, Projektionsarbeiten		17000		18184
Reservationsdienst		3500		3302
Eintritte der Kinokassen & Festivalabos	4000	0	46436	0
Sonstiges		500		1406
Total Kinos	4000	21000	46436	22892
Eröffnungsapéro	0	2000		2747
Party	15000	12000	0	1005
Kinobars	750	0	792	0
Lounge	1000	4000	0	228
Brunch und andere RV	0	0	364	3279
Queer glitzyrger Herbst	1000	1000	0	0
Spesen Rahmenveranstaltung	0	1000	0	0
Total Rahmenveranstaltungen	17750	20000	1156	7259
Internet / Homepage		0		28
Flyers, Plakate		2500		5279
Merchandising	0	0	0	0
Programmheft inkl. Übersetzung		6000		5966
Inserate, Kinowerbung und Werbeversände		5000		4780
Grafik		15000		20660
Spesen Werbung & Presse		100		0
Total Medien & Werbung	0	28600	0	36713
Sponsoring	25000		19551	
Unterstützung durch öffentliche Hand	22500		22500	
Spenden	200		0	
FilmemacherInnen, Preise, Filmförderung		3000		2500
Spesen Sponsoring		100		0
Total Sponsoring	47700	3100	42051	2500
Mitgliederbeiträge	10000		11570	
GönnerInnen	500		1530	
Mitgliederversammlung, Versände, Aktionen		2500		279
Spesen OrganisatorInnen & Festivalbesuche		8000		10327
Zusammenarbeit mit anderen Organisationen		2000		1823
Anlagegüter Kauf und AfA				0
Total Verein	10500	12500	13100	12429





Büro- und Sitzungszimmermiete		4000		3913
Nebenkosten Büro, Büromaterial & IT		2500		4308
Zinsen/Spesen PC-Konto		300	64	265
Total Büro, Administration	0	6800	64	8486
Ausserord./Periodenfremder Ertrag/Aufwand			0	1338
Zuweisung/Auflösung zweckgeb. Reserven			0	0
Steuern & Spesen Verein		200		21
Total Abgrenzung & Steuern	0	200	0	1359
Gesamttotal	115950	116500	102807	112057
Ergebnis: Gewinn / Verlust		-550		-9250

Bilanz per 31.12.2024

Aktiva	CHF	Passiva	CHF
Postkonto	82189	Kreditkarte	356
Anlagevermögen	0	Zweckgebundene Reserven	4000
Transitorische Aktiva	9255	Transitorische Passiva	27408
Total Aktiva	91444	Total Passiva	31764

Vereinsvermögen

	CHF
Vereinsvermögen am 1.1.2024	68930
Reingewinn 2024	-9250
Vereinsvermögen per 31.12.2024	59680

